

# Büaberl, mirk dir's fein!

(Op. 22.)

Langsam und getragen.

*p*

1. Büaberl.

1. mirk dir's fein; willst der Mei- ne sein, muasst schön sin- gen könn', und brav  
2. Ä - pfel schällt, und er isst ihn nit, wer a Diandle liabt, und er

*p*

ja - gern gehn: wänn i zu dir kim, sei nur ja nit z'schlimm, weil i  
küsst es nit: wer in's Wirthshaus geht, und er trinkt kan Wein, muass a

*molto riten.* *a tempo* *p*

sunst mir glei an Än - dern nimm! Wänn i zu dir kim, sei nur  
rech - ter Pä - tzen - lip - pel \*) sein. Wer in's Wirthshaus geht, und er

*molto riten.* *a tempo* *p*

\*) Zahnies Schimpfwort.

*molto riten.* *innoceunt a tempo*

jä nit z'schlimm, weil i sunst mir glei an Än-deru nimm! Hol-la-  
trinkt kan Wein, muass a rech-ter Pà-tzen-lip-pel sein.

*a tempo*  
*p*

*molto riten.*

*mit zartem Ausdruck und den Jodler ebenfalls langsam.*

dje gu gu, hol-la - dje gu gu, hol-la - dje gu gu, gu gu, hol- dje gu gu! hol-la -

dje gu gu, hol-la - dje gu gu, hol-la - dje gu gu, hol-dje! hol - djo.

*p*

1. 2.

2. Wer an

1. 2.

*p*